

N. 22. 104

29

Wien d. 30^{ten} Dez 881

Hochverehrter Herr u. Freund!

Was werden Sie sich wohl von
mir denken, dass ich doch so große
Schiludern zuzunehmen zu spät
bin, Laub zu fangen ^{von} mir noch
und auch fast bis zum Schluss
das jedoch zu spät, Sie sind für mich
so unglücklich zu sein. Ich mich
von Zeit zu Zeit heimlich
Gut, Gott mich wenig zu sein
zum Leben zum gebendsten ² mir



ersten Zustand gebracht und mich
nicht so sehr meine Verpflichtung nicht
kennen zu lassen. Wenn ich in
Königsberg sein würde, würde ich zu
hören, was ich mir so lieb bei
zu bringen, um diese Angelegenheit
nicht und Ihnen werden zu befehlen,
wollte ich das Sie nicht für
dieser lassen beginnt, und Sie nicht
müde.

Das Sie nicht für mich ein Brief zu
lesen geht und ich so gerne für
Sie nicht beginnt, so gerne ich
Ihren meine Verpflichtung, das
Müde Sie, nicht für Sie

So pflegen sein Gemüthe die
Güter die man die besten anzuwenden
und pflegen die uns fern
Hier so vüfuerwachten sein die
Pfanne und alle Gesehene

—

Rudolf Alh